

und einen braunen Hut mit breitem Rand. Er scheint sich auf ein helles Stöckchen zu stützen, das er in der Hand mit dem Pferdehalfter zusammen hält und doch, er geht aufrecht, er zeigt was zu ihm gehört: eine Frau und das Flügelpferd.

Es ist sehr hell und schattenlos gemalt mit sehr feinen Fesseln, einem schmalen Hals und einem sanften Auge. Auf dem Rücken hat es die Flügel, dort ist kein Platz zum Sitzen, man würde von den Flügeln heruntergeschlagen oder im Luftwirbel sich nicht halten können. Ein Flügelpferd ist nicht zu befassen wie anderer Besitz, sowie die Worte Liebe, Glück nicht zu sagen sind. Ihr Reichtum wird flüchtig auf der Zunge.

---